

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XVII
I. Einleitung.....	1
1. Hinführung zum Thema und Untersuchungsgegenstand.....	1
2. Ziel der Arbeit.....	3
3. Der Gang der Untersuchung	4
II. Die aktuelle Rechtslage – Einordnung und Begriff der Rechtsfigur.....	7
1. Der Begriff und die rechtlichen Grundlagen der actio libera in causa	7
2. Überblick über die heute vertretenen Modelle und Theorien	9
3. Die Arten der actio libera in causa.....	13
a) Die vorsätzliche und die fahrlässige actio libera in causa	13
aa) Die vorsätzliche actio libera in causa.....	13
(1) Erörterung allgemeiner Fragen bei Vorliegen einer vollendeten Rauschat.....	13
(2) Versuch und Rücktritt von der Rauschat	17
bb) Die fahrlässige actio libera in causa.....	21
b) Die actio libera in causa im weiteren Sinn.....	28
III. Die geschichtliche Entwicklung der actio libera in causa	31
1. Von Aristoteles (384-332 v. Chr.) bis zu Pufendorf und Böhmer (17./18. Jh.)	31
2. Das allgemeine preußische Landrecht von 1794, die Partikulargesetzgebung und die Entwürfe zum preußischen Strafgesetzbuch bis 1851	33
3. Die Weiterentwicklung seit dem Preußischen Strafgesetzbuch von 1851.....	35
4. Das Reichsstrafgesetzbuch von 1871 und die darauffolgende Entwicklung in Rechtsprechung und Lehre	37
a) Die Entstehung des Reichsstrafgesetzbuchs	37
b) Die Antwort des Gesetzgebers auf die Rechtsprechung zu §51 RStGB.....	39
c) Die Entscheidung des Reichsgerichts vom 08.03.1892.....	41
d) Die Gesetzesentwürfe von 1909 bis 1930 zur Reformierung des RStGB.....	42
e) Das Gewohnheitsverbrechergesetz von 1933.....	44
5. Das Allgemeine Deutsche Strafgesetzbuch.....	45

a) Die Schaffung eines Allgemeinen deutschen Strafgesetzbuchs in der ersten Hälfte des 20. Jh.....	45
b) Die Reaktionen in Rechtsprechung und Lehre.....	47
6. Die in der Lehre vertretenen Theorien zur Schaffung eines gesetzmäßigen Fundaments für die Rechtsfigur der actio libera in causa (seit 1960 bis heute)	50
a) Das Tatbestandsmodell im Sinne der Handlungslehre Baumanns.....	50
b) Die actio libera in causa als Fall der mittelbaren Täterschaft.....	54
c) Das Ausnahmemodel nach Hruschka	57
d) Die Vorverlegungstheorie der Rechtsprechung und der h.L.....	60
e) Das Ausdehnungsmodell nach Streng und Jerouschek	63
7. Der plötzliche Wandel in der Rechtsprechung.....	67
IV. Alkohol und verminderte Schuldfähigkeit.....	69
1. Der strafrechtliche Schuldbegriff im Rahmen des § 21 StGB.....	69
a) Inhalt und Entwicklung des strafrechtlichen Schuldbegriffs.....	69
b) Die Bedeutung des Schuldbegriffs für § 21 StGB.....	72
2. Die Voraussetzungen des Vorliegens alkoholbedingter verminderter Schuldfähigkeit	73
a) Allgemeines	73
b) Die Voraussetzungen im Einzelnen	74
aa) Das Vorliegen eines Eingangsmerkmals.....	74
bb) Verminderte Einsichts- oder Steuerungsfähigkeit.....	78
(1) Die verminderte Einsichtsfähigkeit.....	78
(a) Vorliegen verminderter Einsichtsfähigkeit und Fehlen von Unrechtseinsicht	78
(b) Vorwerfbarkeit des Fehlens der Einsicht	79
(2) Die verminderte Steuerungsfähigkeit.....	81
(3) Die Feststellung einer auf eine Alkoholintoxikation zurückzuführenden Einsichts- oder Steuerungsstörung.....	82
(4) Die Erheblichkeit der Störung	83
(5) Vorliegen der Voraussetzungen zum Tatzeitpunkt.....	86
3. Die Rechtsfolgen alkoholbedingter verminderter Schuldfähigkeit.....	87
a) Die Vereinbarkeit des fakultativen Strafmilderungsgrundes des §21 StGB mit dem Schuldprinzip.....	87
b) Die Ermessensentscheidung des Richters	91

aa)	Theoretische Grundlagen der Strafzumessung in Fällen verminderter Schuldfähigkeit	91
(1)	Die zwei Stufen der Strafzumessung	91
(a)	Allgemeines.....	91
(b)	Die Strafrahmensenkung	92
(aa)	Kriterien und besondere Regelungen für die Strafrahmenwahl.....	92
(bb)	Besonderheiten bei der Herabsetzung lebenslanger Freiheitsstrafen	96
(cc)	Die Strafrahmenwahl des Richters unter Berücksichtigung des Doppelverwertungsverbots des § 50 StGB.....	99
(c)	Die Strafzumessung im engeren Sinn	104
(aa)	Allgemeine Kriterien und Regelungen der Strafzumessung	104
(bb)	Insbesondere zu berücksichtigende Aspekte für die Strafzumessung, sofern sich der Richter gegen eine Strafrahmenverschiebung entscheidet.....	107
(cc)	Das allgemeine Verbot der Doppelverwertung gem. §46 Abs. 3 StGB	109
(2)	Die Berücksichtigung schulderhöhender Umstände – insbesondere die selbstverschuldete Trunkenheit	110
(a)	Arten schulderhöhender Umstände	110
(b)	Die Wirkung schulderhöhender Umstände	114
(aa)	Streit um die schulderhöhende Wirkung selbstver- schuldeter Berauschung.....	114
(bb)	Zu der Frage, ob der schulderhöhende Umstand des selbstverschuldeten Sich-Berauszens auf der Tatbestandsebene oder auf der Rechtsfolgenreise zu berücksichtigen ist.....	117
(cc)	Zu der Frage, ob schulderhöhende Umstände bereits bei der Strafrahmensenkung oder erst bei der Strafzumessung im engeren Sinn zu berücksichtigen sind	119
(dd)	Zu der Frage der Zulässigkeit des Kompensationsmodells, insbesondere im Hinblick auf den schulderhöhenden Umstand der selbstverschuldeten Trunkenheit.....	121
(c)	Die Anforderungen der Rechtsprechung an das Vorverhalten in Fällen selbstverschuldeter Trunkenheit.....	125

XII

(d) Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe innerhalb der aktuellen Rechtsprechung zu den Anforderungen an die schulderhöhende Wirkung selbstverschuldeter Trunkenheit ...	131
bb) Vorgehen in der Rechtsprechung.....	133
(1) Maßstäbe für die Strafzumessung im engeren Sinne und Anforderungen an die Urteilsbegründung des Tatgerichts am Beispiel von BGH, Urt. v. 02.08.2012 - 3 StR 132/12 (LG Stade, Urt. v. 22.12.2011 - Az: 10a Ks 7/11).....	133
(a) Der zugrunde liegende Sachverhalt	133
(b) Die Entscheidung des LG Stade, Urt. v. 22.12.2011 - Az: 19a Ks 7/11	133
(c) Die Entscheidung des BGH, Urt. v. 02.08.2012 - 3 StR 132/12	133
(d) Die Urteilsbegründung des BGH, Urt. v. 02.08.2012 - 3 StR 132/12	134
(e) Würdigung der Entscheidung	135
(f) Schlussfolgerungen.....	139
(2) Anforderungen an die Strafraumenwahl bei Vorliegen sowohl allgemeiner als auch vertypter Milderungsgründe am Beispiel von BGH, Beschl. v. 08.08.2012 – 2 StR 279/12 (LG Marburg, Urt. v. 04.04.2012 1 Ks 2 Js 15460/11)	140
(a) Die Entscheidung des LG Marburg, Urt. v. 04.04.2012 1 Ks 2 Js 15460/11	140
(b) Die Entscheidung des BGH, Beschl. v. 08.08.2012 – 2 StR 279/12	140
(c) Die Urteilsbegründung des BGH, Beschl. v. 08.08.2012 – 2 StR 279/12	141
(d) Würdigung der Entscheidung	141
(e) Schlussfolgerungen.....	144
(3) Anforderungen an das Vorverhalten in Fällen selbstverschuldeter Trunkenheit am Beispiel von BGH, Beschl. v. 13.01.2010 - 5 StR 510/09 (LG Dresden, Urt. v. 26.08.2009, Az: 612 Js 198/09).....	144
(a) Der zugrunde liegende Sachverhalt	144
(b) Die Entscheidung des LG Dresden, Urt. v. 26.08.2009, Az: 612 Js 198/09	145

XIII

(c) Die Entscheidung des BGH, Beschl. v. 13.01.2010 – 5 StR 510/09	145
(d) Die Urteilsbegründung des BGH, Beschl. v. 13.01.2010 – 5 StR 510/09	145
(e) Würdigung der Entscheidung	146
(f) Schlussfolgerungen.....	152
4. Fazit	152
V. Die Bedeutung der actio libera in causa im Rahmen des § 21 StGB	155
1. Erforderlichkeit der Rechtsfigur für die rechtliche Würdigung der Fälle des § 21 StGB	155
2. Übertragbarkeit der im Rahmen des § 20 StGB entwickelten Grundsätze auf § 21 StGB.....	157
a) Die verschiedenen Ansichten	157
b) Das Vorverlagerungsmodell der h.M.....	157
c) Die Konstruktion über die mittelbare Täterschaft	162
d) Das Ausnahmmodell.....	164
e) Das Ausdehnungsmodell	166
f) Fazit.....	169
3. Verortung der Problematik der actio libera in causa im Rahmen des § 21 StGB	169
a) Berücksichtigung der actio libera in causa auf der Tatbestandsseite des § 21 StGB.....	169
b) Berücksichtigung der actio libera in causa auf der Rechtsfolgendeite des § 21 StGB.....	173
c) Fazit.....	175
4.Vereinbarkeit des von der Rechtsprechung präferierten Kompensationsmodells mit den Grundsätzen der actio libera in causa.....	176
5. Vorgehen in der Rechtsprechungspraxis.....	180
a) Zum Verhältnis von actio libera in causa, selbstverschuldeter Trunkenheit im Übrigen und sonstigen schulderhöhenden Faktoren im Rahmen des § 21 StGB am Beispiel von BGH, Ur. v. 17.08.2004 - 5 StR 93/04 (LG Potsdam, Ur. v. 22.07.2003, Az: 4156 Js 15011/02).....	180
aa) Der zugrunde liegende Sachverhalt	180

bb)	Die Entscheidung des LG Potsdam, Urt. v. 22.07.2003, Az: 4156 Js 15011/02	181
cc)	Die Entscheidung des BGH, Urt. v. 17.08.2004 - 5 StR 93/04....	181
dd)	Die Urteilsbegründung des BGH, Urt. v. 17.08.2004 - 5 StR 93/04... ..	181
ee)	Würdigung der Entscheidung	183
ff)	Schlussfolgerungen	193
b)	Die Wirkung der actio libera in causa auf Tatbestand und Rechts- folgen des § 21 StGB am Beispiel von BGH, Beschl. v. 07.06.2000 - 2 StR 135/00 (LG Frankfurt a.M., Urt. v. 02.11.1999 - Az: 5/25 KLS - 750 Js 16980 - 3/98 (G 4/98)	195
aa)	Der zugrunde liegende Sachverhalt	195
bb)	Die Entscheidung des LG Frankfurt a.M., Urt. v. 02.11.1999 - Az: 5/25 KLS - 750 Js 16980 - 3/98 (G 4/98)	196
cc)	Die Entscheidung des BGH, Beschl. v. 07.06.2000 - 2 StR 135/00... ..	196
dd)	Die Urteilsbegründung des BGH, Beschl. v. 07.06.2000 - 2 StR 135/00	196
ee)	Würdigung der Entscheidung	197
ff)	Schlussfolgerungen	200
c)	Zur Frage des Vorliegens der Voraussetzungen einer actio libera in causa und der Rechtsfolgen beim Zusammentreffen gewichtiger Schuldmilderungsgründe mit einer selbstverschuldeten Defektverursachung oder einer actio libera in causa im Rahmen des § 21 StGB am Beispiel von BGH, Urt. v. 01.02.2005 - 5 StR 529/04 (LG Berlin, Urt. v. 29.04.2004, Az: 1 Kap Js 1043/02 KLS) ..	201
aa)	Der zugrunde liegende Sachverhalt	201
bb)	Die Entscheidung des LG Berlin, Urt. v. 29.04.2004, Az: 1 Kap Js 1043/02 KLS.....	202
cc)	Die Entscheidung des BGH, Urt. v. 01.02.2005 - 5 StR 529/04.....	202
dd)	Die Urteilsbegründung des BGH, Urt. v. 01.02.2005 - 5 StR 529/04.	203
ee)	Würdigung der Entscheidung	203
ff)	Schlussfolgerungen	208
6.	Fazit	209

VI. Die Notwendigkeit einer Positivierung der actio libera in causa für die Fälle verminderter Schuldfähigkeit	213
1. Die aktuelle Gesetzeslage.....	213
2. § 323a StGB als gesetzliche Regelung für die Fälle der actio libera in causa	214
a) Die Möglichkeit einer Erfassung der Fallgruppen der actio libera in causa durch § 323a StGB	214
b) Die Vereinbarkeit des § 323a StGB mit dem geltenden Recht.....	216
aa) Das ungeschriebene Tatbestandsmerkmal der Vorhersehbarkeit der Rauschtat	216
bb) Der Rausch als sozialadäquates Verhalten	225
cc) Der Vollrauschparagraph als abstraktes Gefährdungsdelikt	229
dd) Der Normcharakter des §323a StGB – Auffangtatbestand oder Ausnahmeregelung	231
ee) Schutzgut und Strafraum des § 323a StGB	235
ff) Der Vollrauschtatbestand im Bilde der Gesetzssystematik.....	238
gg) Der Begriff des Rausches	241
c) Fazit.....	246
3. § 21 StGB als gesetzliche Grundlage für die Fallgruppen der actio libera in causa	247
4. Die aus der derzeit bestehenden Gesetzeslage zu ziehenden Konsequenzen	250
VII. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	253